

Lebensbedingungen auf dem Lande heute und morgen – Worauf müssen wir uns einstellen?

Michael Glatthaar
1. Februar 2007, Goslar

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Michael Glatthaar, pro loco

Übersicht

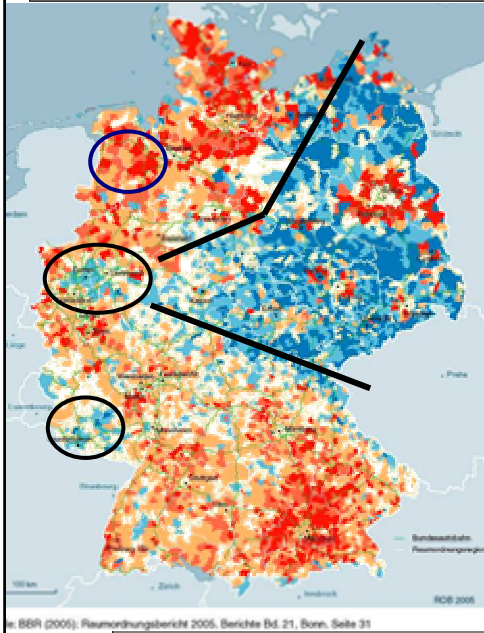
Lebensbedingungen auf dem Lande –
mit Blick auf ländliche Räume in Hessen



1. Demographischer Wandel / Stand der Dinge
2. Künftige Entwicklungen / Prognosen
 - am Beispiel von Willingshausen
 - Befragung kommunalpolitischer Akteure im Werra-Meißner-Kreis
3. Folgerungen

Michael Glatthaar, pro loco

Womit haben wir es zu tun? - Inhaltliche Grundlagen



Bevölkerungsentwicklung
Deutschland
1997 - 2003

Bevölkerungs-
veränderung in %

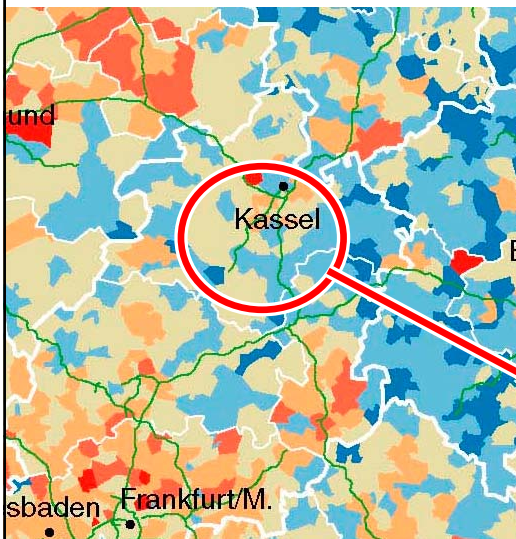


[Quelle: BBR, Raumordnungsbericht 2005]

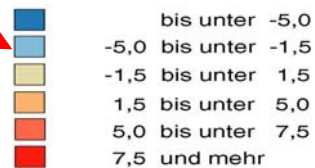
Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005, Berichte Bd. 21, Bonn, Seite 31

Michael Glatthaar, pro loco

Nordhessen



Bevölkerungsentwicklung
Deutschland
1997-2003
Ausschnitt Hessen

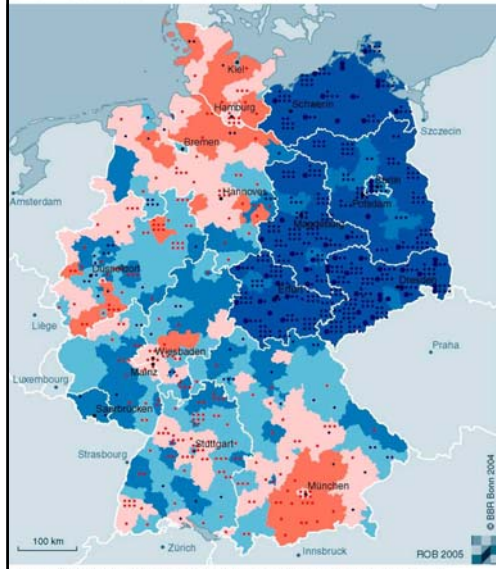


[Quelle: BBR, Raumordnungsbericht 2005]

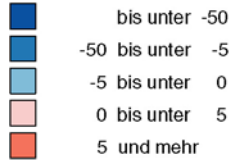
Michael Glatthaar, pro loco

Womit haben wir es zu tun? - Inhaltliche Grundlagen

Grundschulentwicklung



Entwicklung der Schülerzahlen in Grundschulen 1995 bis 2002 in %



Entwicklung der Anzahl der Grundschulen 1995 bis 2002

- Zunahme 1 Grundschule
- Abnahme 1 Grundschule
- Abnahme 10 Grundschulen

Anmerkung: Die Signaturen der Grundschulen bezeichnen keine Standorte. Sie wurden zur Darstellung über die jeweilige Kreisregionfläche gleichmäßig angeordnet.

[Quelle: BBR, Raumordnungsbericht 2005]

Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005. Berichte Bd. 21, Bonn, Seite 113

Michael Glatthaar, pro loco

Der Demographische Wandel ist schon sichtbar



Michael Glatthaar, pro loco

Keine Einzelfälle



Michael Glatthaar, pro loco

Ursachen

- Negative natürliche Geburtenentwicklung (1,4 Kinder pro Frau) in Deutschland
- Zuwanderungsgewinne aus Ostdeutschland (Ost-West-Wanderung)
- Zuwanderung aus dem Ausland
- Stadt-Umland-Wanderungen (Suburbanisierung, anhaltender Trend trotz Streichung der Eigenheimzulage)
- Ausnahmen: Region Vechta: Geburtenrate 1,9 (katholisch, traditionelle Familieneinstellung)

Michael Glatthaar, pro loco

Womit haben wir es zu tun?

1. Zwischenfazit

- Schrumpfung ist kein neues Phänomen.
- Es trifft nicht allein Ostdeutschland und nicht allein / nicht alle ländlichen Räume.
- Herausforderungen sind NEU (bisher keine umfassenden Konzepte für Schrumpfung)

Michael Glatthaar, pro loco

Navigationsformel für ZukunftsChancen

$$ZK \times \left[Z \times \left[K \times \frac{(P_e + P_f) \times T \times R}{(E_i + E_e)} \times (B \times I \times F) \right] \right] = ZC$$

ZK = ZukunftsKompetenz

Z = Kenntnis zukünftiger Veränderungen

K = Kreativität

Pe = eigene Potenziale

Pf = verfügbare fremde Potenziale

T = Technologien

R = Regeln des Marktes

Ei = interne Engpässe

Ee = externe Engpässe

B = Bedarfsfelder

I = Intensität des Bedarfes

F = Frequenz des Bedarfes

ZC = ZukunftsChancen

Quelle: Micic, P., 2001: *Der ZukunftsManager: wie Sie MarktChancen vor Ihren Mitbewerbern erkennen und nutzen*. 2. aktualisierte. Freiburg (Breisgau), Berlin, München : Haufe-Mediengruppe

Michael Glatthaar, pro loco

Wie wird es weiter gehen?

Bevölkerungsprognosen: Ungewisse Gewissheit

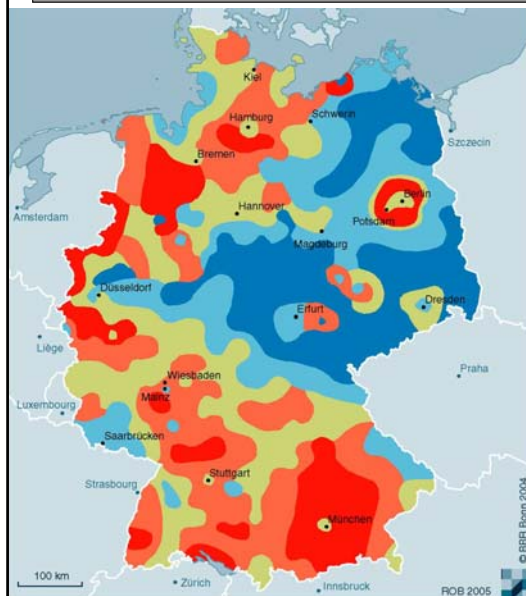
Prognoseunsicherheiten

- Strukturbrüche
- Geburtenziffern sind veränderbar
- Wanderungsannahmen Zuwanderung

Michael Glatthaar, pro loco

Prognose

Trend der Bevölkerungsentwicklung bis 2020



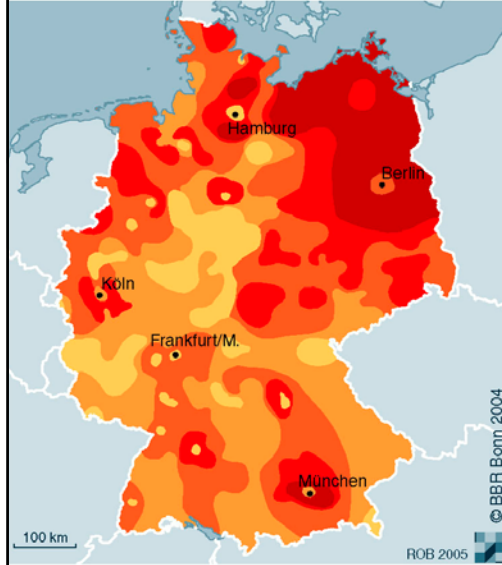
Veränderung der Bevölkerungszahl zwischen 2002 und 2020

-  stark abnehmend
-  leicht abnehmend
-  stabil
-  leicht zunehmend
-  stark zunehmend

[Quelle: BBR, Raumordnungsbericht 2005]

Michael Glatthaar, pro loco

Trend der Entwicklung der Hochbetagten



Zunahme der Zahl der über 75-jährigen zwischen 2002 und 2020

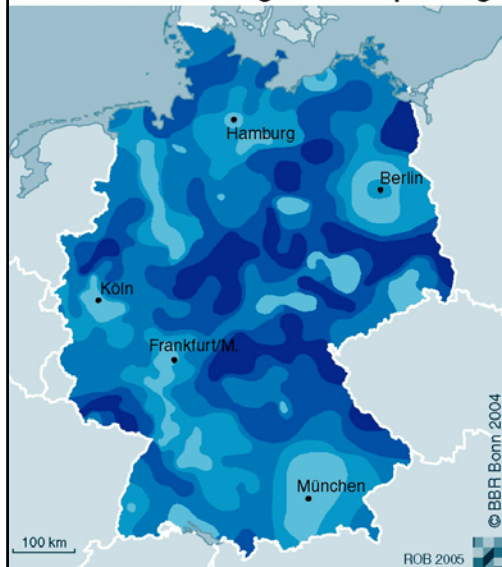
- sehr gering
- gering
- durchschnittlich
- stark
- sehr stark

[Quelle: BBR, Raumordnungsbericht 2005]

Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005. Berichte Bd. 21, Bonn, Seite 38

Michael Glatthaar, pro loco

Trend der Entwicklung der Schulpflichtigen



Abnahme der Zahl der 6- bis unter 16-Jährigen zwischen 2002 und 2020

- sehr gering
- gering
- durchschnittlich
- stark
- sehr stark

[Quelle: BBR, Raumordnungsbericht 2005]

Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005. Berichte Bd. 21, Bonn, Seite 38

Michael Glatthaar, pro loco

Bevölkerungsprognose

BBR- Bevölkerungsprognose 2020

Bevölkerungsveränderung zwischen 2002 und 2020 in %



[Quelle: BBR, Raumordnungsbericht 2005]

Michael Glatthaar, pro loco

Bevölkerungsprognose

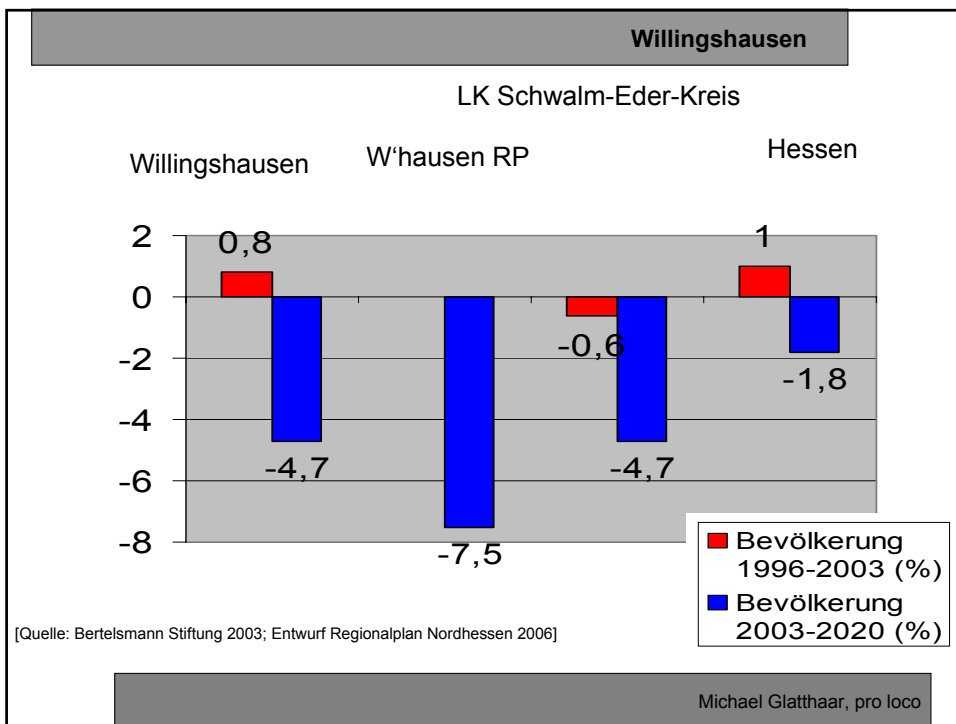
BBR- Bevölkerungsprognose 2020

Bevölkerungsveränderung zwischen 2002 und 2020 in %



[Quelle: BBR, Raumordnungsbericht 2005]

Michael Glatthaar, pro loco



Willingshausen

Altersstruktur Willingshausen im Vergleich 2003 – 2020 (in %)

| | Willingshausen | | LK Schwalm-Eder-Kreis | | Hessen | |
|--------------------|----------------|------|-----------------------|------|--------|------|
| | 2003 | 2020 | 2003 | 2020 | 2003 | 2020 |
| unter 18-Jährige | 19 | 15 | 19 | 15 | 18 | 15 |
| 60- bis 79-Jährige | 20 | 23 | 21 | 24 | 20 | 23 |
| ab 80-Jährige | 4 | 8 | 4 | 8 | 4 | 7 |

[Quelle: Bertelsmann Stiftung 2003]

Michael Glatthaar, pro loco

2. Zwischenfazit

Wir werden:

- weniger
 - älter,
 - bunter
-
- Räumlich differenzierte Betrachtung
 - Soziale Polarisierung nimmt zu

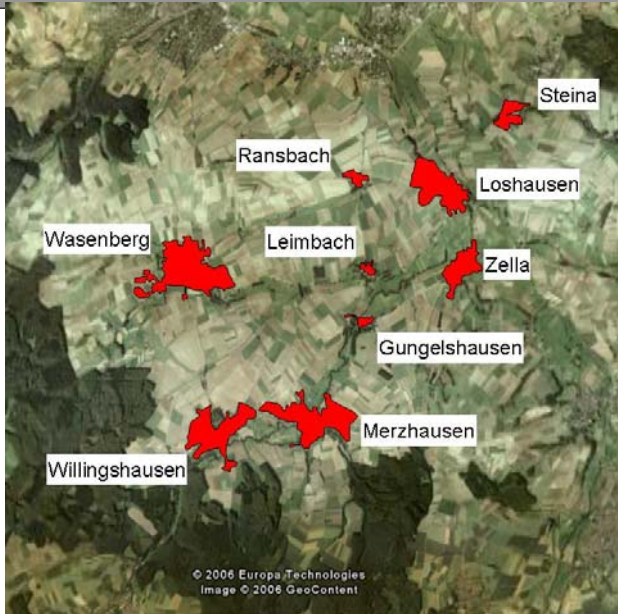
Stadt, Land, Untergang?

Anpassungszwänge oder Möglichkeitsräume?

3 Szenarien:

- Status quo – Fortschreibung
- Konzentration
- Lagegunst

Ausgangslage



Michael Glatthaar, pro loco

Status quo Fortschreibung



Michael Glatthaar, pro loco

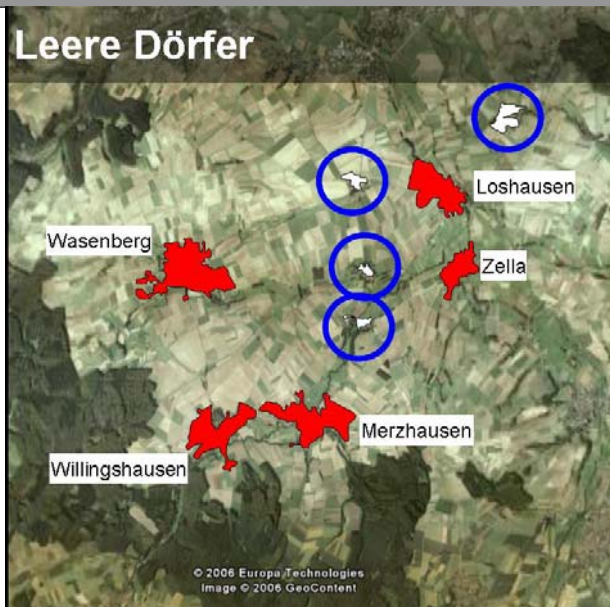
Abwarten hat Folgen...

- Verstärkter kleinräumiger Wettbewerb
- Reduktion der Leistungsstandards bei gleichzeitiger Kostensteigerung.
- Verschärfung der Problemlagen in den Kommunen
 - Soziales Auseinanderdriften
 - 10 bis 15 % Leerstand „normal“
- Die anfängliche Akzeptanz der Bürger kehrt sich ins Gegenteil um.
- Das Festhalten an alten Maßstäben und Standards fördert den Rückzug aus der Fläche!

Michael Glatthaar, pro loco

Konzentration

Leere Dörfer



Michael Glatthaar, pro loco

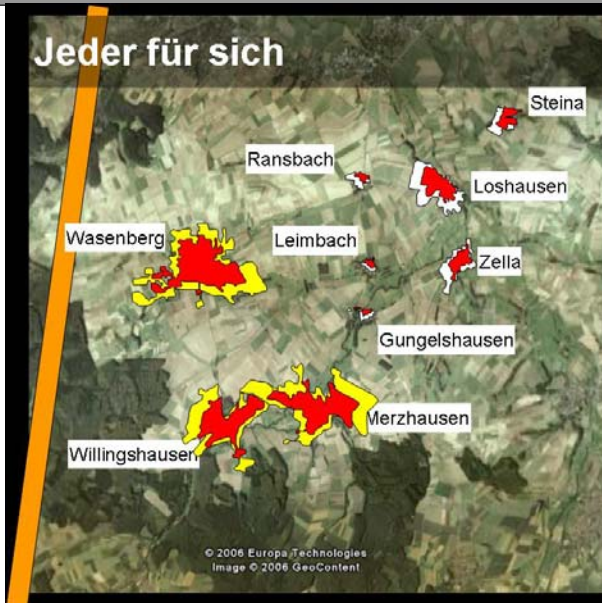
Szenario: Konzentration

- Stabilisierung in ausgewählten Kernen (Größenvorteil)
- Wüstungen
- Ausgleich von Immobilien-Wertverlusten?
- Steuerbarkeit und Umsetzbarkeit?
- Abgestimmte (inter)kommunale Entwicklungskonzepte

Michael Glatthaar, pro loco

Lagegunst

Jeder für sich



Michael Glatthaar, pro loco

Teilraumstabilisierung aufgrund lokaler Stärken:

Szenario: ***Jeder für sich***

- Wandel ist immer mit Ungleichheiten verbunden.
- Einige Kommunen und Dörfer profitieren von Lagevorteilen.
- Kommunen entlang der neuen Verkehrsachse Kassel – Marburg A 49 werden profitieren,
- während andere noch stärker schrumpfen.

Michael Glatthaar, pro loco

Umgangsweise der Politik

- Das Prinzip Hoffnung
- Ergebnisse einer Befragung der Universität

Michael Glatthaar, pro loco

Prinzip Hoffnung und stärkerer kleinräumiger Wettbewerb?

Grundstücke im Knüll

Bauplätze am Südhang
22,50 €/qm

Komplex erschlossen
(einschließlich Straßenausbau,
keine zusätzlichen Kosten)

Auf Wunsch wird auch
der Hausbau angeboten.
Hier empfiehlt sich das
Baunternahmengesamt GRINGEL
in Schwalmstadt als
kompetenter Ansprechpartner.
Musterhäuser können
jeweils besichtigt werden.

Weitere Infos bei:
GRINGEL u. Sohn GmbH
Am Buntens Bock 13
Schwalmstadt
Telefon: 06691-94910
e-mail: service@gringel.de

Musterhaus: **West-Weed-Haus**

Multifunktional, barrierefrei, großzügig im
aktuellsten Bauart, Naturmaterialien
Bauweise von **West-Weed-Haus**



Michael Glatthaar, pro loco

Status quo - Fortschreibung



Leerstand im Ortskern

Neubau am Rand



Michael Glatthaar, pro loco

Ausdünnung privatwirtschaftlicher Angebote



Michael Glatthaar, pro loco

Technische und soziale Infrastruktur



- Hoher Fixkostenanteil bei technischer Infrastruktur.
- Lange Abschreibungszeiten.
- Wie anpassungsfähig sind die gewählten Lösungen?

Befragung der kommunalpolitischen Fraktionen im WMK

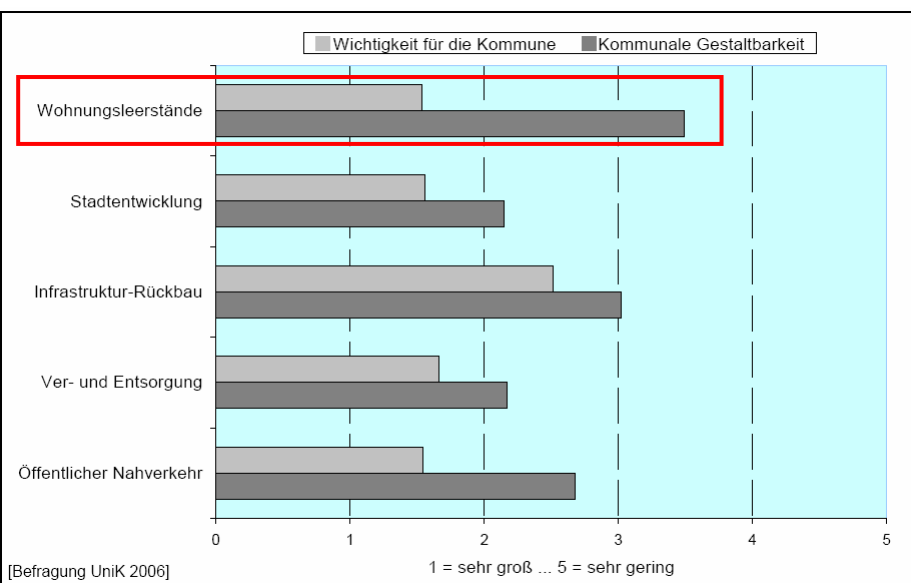
UNIKASSEL
VERSITÄT

Fachgebiet Nachhaltige Regionalentwicklung
FB 06 - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung

Demographischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis: Befragung der Kommunen zu Reaktionen und Perspektiven

Michael Glatthaar, pro loco

Handlungsfelder: Wohnen und Infrastruktur



Michael Glatthaar, pro loco



Michael Glatthaar, pro loco

Folgerungen des Schrumpfens

Umgang mit Schrumpfung und Wachstum in Politik und Verwaltung

- Sinkende finanzielle Handlungsspielräume
- Steigerung der Bedeutung privater Akteure
- Reduzierte Verteilungspolitik
- Komplizierter Umdenkprozess in Politik
- Vermeidung selbstverstärkender Effekte

Daher:

- Integrierte Konzepte
- Zwischennutzungen, Standardreduzierungen, Folgekostenreduzierung, Stadt der Generationen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Michael Glatthaar, pro loco